



FFH-ALBUM

Polder Flotzgrün

- **FFH 6716-301 Rheinniederung Germersheim - Speyer**



(P. E. Jörns)



FFH-ALBUM

Polder Flotzgrün

Entwicklung des Schutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

| | |
|--------------------------------|---|
| Ausweisung: | 08.12.1981 |
| Biotopbetreuung seit: | 1994 |
| Entwicklungsziel: | Erhaltung der Auenlandschaft mit dem großen Mäanderbogen des Berghäuser Altrheins und der angrenzenden Altarme, Schilfröhrichte, Waldlebensraumtypen sowie der Stromtalwiesenreste und anderen Wiesenflächen u.a als Standorte seltener Pflanzenarten und Pflanzengesellschaften und als Lebensraum daran gebundener seltener Tierarten |
| Maßnahmenumsetzung: | Erhalt/Förderung der Grünlandreste im Gebiet insbes. des ND Elslache; Umwandlung von Ackerflächen in Grünland mit bes. Potenzial zur Entwicklung von Stromtalwiesen; (Wieder)Herstellung von Amphibienlaichgewässern zum Erhalt/Förderung von Auenamphibien und Kammolch; Herstellung offener Flächen zum Erhalt/Förderung von Kleinkrebsen (Triops usw.) |
| Zustand (früher): | Großteil des Gebiets int. landwirtschaftlich genutzt als Maisacker; fehlende Pflege des Stromtalwiesenrests ND Elslache und der Streuwiese im Süden |
| Bisher erreichtes Ziel: | (2018) Umwandlung von über der Hälfte der Ackerflächen in ext. Grünland im Rahmen des VN unter Ansiedlung von seltenen Stromtalwiesenarten inkl. Herstellung offener Flächen zum Erhalt/Förderung von Triops usw.; regelmäßige Mahd und Freistellung des ND Elslache und der Streuwiese im Süden |



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
Rheinpfalz-Kreis und den kreisfreien Städten
Frankenthal, Ludwigshafen/Rh. und Speyer:**

Petra E. Jörns
Tel: 06231 941042
mailto: p.e.joerns@bgjs.de

Impressum




Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
 Kaiser-Friedrich-Str. 7
 55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Petra E. Jörns
Text: Petra E. Jörns, RechtsVO des Landes
Stand: Januar 2019

**Polder Flotzgrün,
Lage und Schutzgebiete**

(LANIS Mapserver,
Stand Dezember 2018)

Legende:

-  FFH-Gebiete
 -  FFH-Lebensraumtypen
 -  Naturschutzgebiete
- Das VSG ist nahezu flächengleich mit dem FFH-Gebiet.

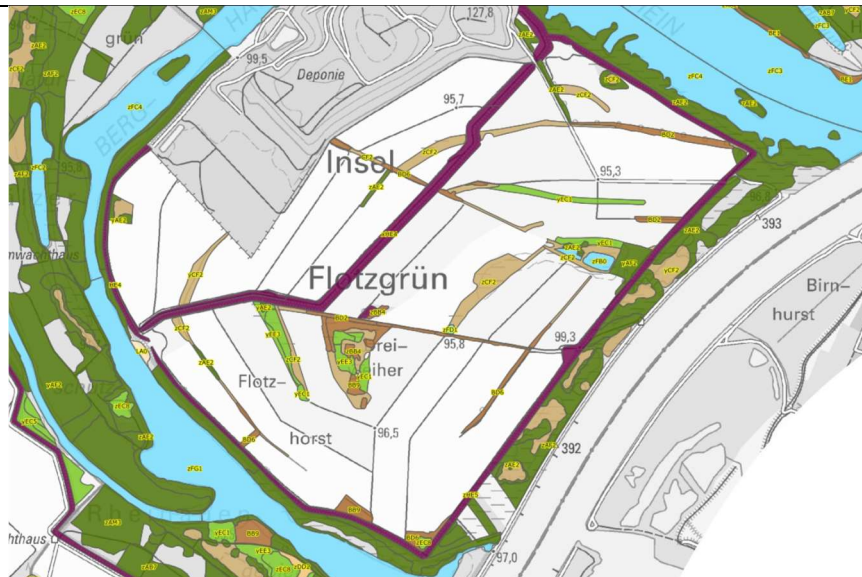


**Polder Flotzgrün,
Biotopkartierung**

(LANIS Mapserver,
Stand Dezember 2018)

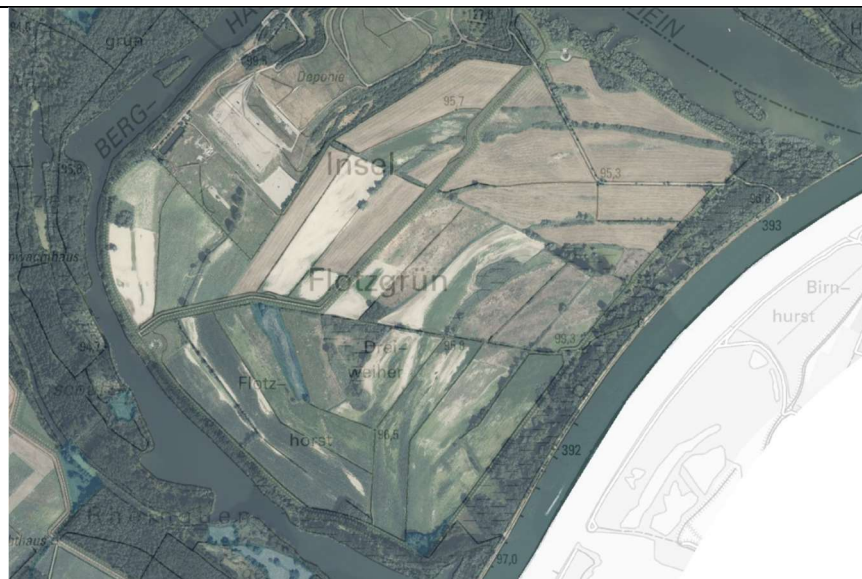
Legende:

-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer



**Polder Flotzgrün,
Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung**

(LANIS Mapserver,
Stand Dezember 2018)





**ND Eislache;
nördlicher Bereich
Blick nach Süden
August 2017
(P. E. Jörns)**



**ND Eislache;
mittlerer Bereich
Blick nach Osten
August 2017
(P. E. Jörns)**



**ND Eislache;
südlicher Bereich
Blick nach Süden
über Alant-Bestände
August 2017
(P. E. Jörns)**

ND Elslache;
Weiden-Alant
(Inula salicina)
August 2017
(P. E. Jörns)



ND Elslache;
Blick von der Südspitze
nach Norden,
extreme Trockenheit
September 2018
(P. E. Jörns)



Dreiweihewiese
August 2017
(P. E. Jörns)





**Streuweise an der
Südspitze der Insel,
vor der Mahd
August 2017
(P. E. Jörns)**



**Streuweise an der
Südspitze der Insel,
vor der Mahd
August 2017
(P. E. Jörns)**



**Streuweise an der
Südspitze der Insel,
BUND-Mitglieder
bei der Mahd
September 2018
(D. Stubenrauch)**

EULLa-Flächen im Osten
August 2017
(P. E. Jörns)



Wiese mit Einlassbauwerk
im Nordosten
August 2017
(P. E. Jörns)



EULLa-Fläche im
Südosten;
Standort des Echten
Eibischs (*Althaea*
***officinalis*), rechts**
August 2017
(P. E. Jörns)





**Blumenwiesenmischung
auf ehemaliger Ackerfläche
August 2017**
(P. E. Jörns)



**EULLa-Flächen nach
extremer Trockenheit
im September 2018**
(P. E. Jörns)



**EULLa-Flächen nach
extremer Trockenheit
im September 2018**
(P. E. Jörns)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Echter Eibisch (*Alcaea officinalis*)
- Weiden-Alant (*Inula salicina*)
- Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)
- Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)
- Echter Haarstrang (*Peucedanum officinalis*)
- Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
- Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
- Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*)
- Schilf (*Phragmites communis*)

Tierarten:

- Moorfrosch (*Rana arvalis*)
- Springfrosch (*Rana dalmatina*)
- Haarstrangwurzeleule (*Gortyna borelii lunata*)
- Blattfußkrebse (*Triops cancriformis* u.a.)

Anmerkungen:

Die meisten aufgeführten Pflanzenarten können den Stromtalwiesen und den Streuwiesen zugeordnet werden. In den Tümpeln und Gräben kommen diverse Amphibien vor. Triops u.a. Blattfußkrebse kommen in Stauwassersenkungen vor und treten in nassen Jahren immer wieder auf. Für sie werden in den Wiesen die tiefen Bereiche einmal jährlich gefräst. Zudem werden Altgrasinseln zum Erhalt/Förderung von Insekten belassen.